

Locarno rechnet mit weniger Besuchern

Das Festival del film Locarno hat sein Programm gestrafft und zeigt – vor allem in Nebensektionen – rund 100 Filme weniger als im Vorjahr. Für eine «klarere Programmation», wie es heisst, nehmen die Verantwortlichen auch einen Zuschauerschwund in Kauf. «Es kann sein, dass die reduzierte Anzahl Filme einen leichten Rückgang der Zuschauer bewirken wird», erklärte die Festivalleitung gegenüber der Nachrichtenagentur SDA. Ein strafferes Programm sei jedoch «von allen Seiten gewünscht» worden.

Die Zuschauerzahlen waren bereits im vergangenen Jahr rückläufig. Das Festival 2009 zählte rund 157 000 Besucherinnen und Besucher – 12,7 Prozent weniger als 2008. Als Argument für den Rückgang wurde damals die im letzten Sommer noch akutere Finanzkrise angegeben. (sda)

►«Mit Spannung ...»

Blockflötenkonzert in der Kirche Trin

Bereits zum 20. Mal wird in Trin ein Sommerkurs für Blockflötenensemble unter der Leitung des belgischen Blockflötisten Marc Peire durchgeführt. Marc Peire unterrichtet in Brugge Kunst- und Musikgeschichte, wirkt als Blockflötist in verschiedenen internationalen Barock-Ensembles mit und komponiert zeitgenössische Musik für Blockflöte.

Die Veranstalter freuen sich, dem Publikum auch dieses Jahr wieder bekannte und unbekannte musikalische Kostbarkeiten zu präsentieren. Nebst Werken von Johann Sebastian Bach, Johann Christoph Pepusch und Ludovico Grossi da Viadana erklingen am diesjährigen Konzert drei Uraufführungen: Der in der Schweiz lebende amerikanische Komponist Allan Rosenheck hat als Auftragswerk «Szenen aus dem Kursleben» speziell für diesen Kurs komponiert und wird dieser Uraufführung persönlich beiwohnen; Marc Peire spielt seine Variationen Opus 30 und Paul Van Hooff legte seiner neusten Komposition Schweizer Volksmelodien zu Grunde.

Das Ensemble wird die Werke in verschiedenen Besetzungen mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöten interpretieren, teilweise mit Cello- und Orgelbegleitung. Das Abschlusskonzert findet am Freitag, 6. August, um 20.15 Uhr in der Kirche Trin statt. Dieses besondere Konzert ist für Feriengäste wie auch für Einheimische laut Mitteilung jedes Jahr ein Genuss. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben. (bt)

KULTURNOTIZEN

● **Fliegende Säuger auf der Jagd:** Im Dachstock der Kirche Peiden Dorf versammeln sich jeden Sommer über 200 Kleine Hufeisennasen (Fledermäuse), um ihre Jungtiere aufzuziehen. Im Dämmerlicht verlassen diese faszinierenden Säugtiere ihre Wohnstube und begeben sich auf die Jagd nach Laufkäfern, Schnaken und kleinen Nachtfaltern. Die kantonale Fledermausschutzbeauftragte, Miriam Lutz, führt am Mittwoch, 4. August, ab 20.30 Uhr in Peiden Dorf in die geheimnisvolle Welt dieser kleinen Säuger ein. Die Exkursionsteilnehmende beobachten die geschützten Tiere auf ihren nächtlichen Beutezügen, zählen sie und lauschen dabei ihren Ultraschallrufen. Anmeldung: info@wwf-gr.ch oder 081 250 23 00.

● **Lesung zum Gedenken an Luisa Famos:** Am Mittwoch, 4. August, 20 Uhr, wird im Kulturzentrum Nairs in Scuol eine zweisprachige Lesung in Vallader und Deutsch zum 80. Geburtstag von Luisa Famos, der viel zu früh gestorbenen Ramoscher Lyrikerin, durchgeführt. Die Moderation übernimmt die Romanistin Mevina Puorger. Gesprächspartner ist der Publizist und Autor Iso Camartin. Musikalisch begleitet wird die Lesung vom Cellisten Albert Roman. Die 1930 geborene Lyrikerin Luisa Famos starb 43-jährig in ihrem Heimatdorf Ramosch. Gleichzeitig findet am Mittwoch um 18 Uhr die Generalversammlung des Fördervereins von Nairs statt. Um 19 Uhr erfolgt eine öffentliche Führung durch die Ausstellungen.

Filmfestival Locarno

Mit Spannung erwarteter Beginn der Ära Père

Olivier Père, der neue Direktor des Filmfestivals Locarno, ist selbst für dessen Präsidenten Marco Solari «noch mysteriös». Gut so: Die traditionsreiche Grossveranstaltung, die ab Mittwoch zum 63. Mal stattfindet, steht dieses Jahr im Zeichen des Neubeginns.

Von Serge Kuhn



Bald wird sich die Piazza Grande in Locarno wieder mit Tausenden von Filmfreunden füllen. (Ky)

Weniger Filme, dafür grössere thematische Offenheit hat Père für das Festival vom 4. bis am 14. August in Aussicht gestellt. Dass auch Zombies – bislang kaum willkommene Gäste in Locarno – zum Zuge kommen, weiss die Filmwelt nicht zuletzt dank kleinkarierten Behörden auf der anderen Seite der Welt.

Das Filmfestival von Melbourne darf «L. A. Zombie» von Bruce LaBruce nicht zeigen, wie vergangene Woche bekannt wurde. In Locarno ritt der Streifen, der von einem ausserirdischen schwulen Zombie handelt, sogar um den Goldenen Leopard.

Die australische Kontroverse mag für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgen, ähnliches sei für das traditionsreiche Festival im Tessin aber nicht vonnöten, betonen die Verantwortlichen. Tatsächlich können sich Programm und Gästeliste sehen lassen, auch wenn die Präsenz der Hollywood-Stars einmal mehr mager ausfällt.

Junge Stars aus Frankreich

Gut vertreten sind neben Rumänien und Kanada vor allem die grossen europäischen Filmnationen. Drei französische Schauspieler sind während des Festivals besonders beschäftigt. Chiara Mas-

troiani, die den Excellence Award entgegennehmen kann, wirbt gleichzeitig für den Leopardenanwärter «Homme au Bain», in dem sie mitspielt.

Melvil Poupaud gehört der Jury des «Concorso Internazionale» an, während der neue Film «La Lisière» mit ihm in der Hauptrolle in der Sparte «Cineasti del presente» Weltpremiere feiert. Und die junge Isild Le Besco ist sowohl als Regisseurin mit ihrem Debütwerk «Bas-Fonds» präsent wie als Darstellerin im Eröffnungstreifen.

Das Schweizer Filmschaffen kommt im Jahr 1 der Ära des Franzosen Père ebenfalls nicht zu kurz. Zwei einheimische Streifen feiern auf der Piazza Grande – der prestigeträchtigsten Festivalsparte – ihre Weltpremiere. In «Hugo Kobelt – Pédaleur de Charme» von

Daniel von Aarburg spielt Manuel Löwensberg den sportlichen Titelhelden.

Schweizer Anwärter

«Sommervogel (Little Paradise)», der erste Spielfilm des renommierten Dokfilmers Paul Riniker, erzählt die Liebesgeschichte eines Knastbruders (Roeland Wiesnekker) und einer etwas sonderbaren Frau (Sabine Timoteo). Insgesamt sind am 63. Festival del film Locarno 290 Filme zu sehen, darunter 50 Weltpremieren.

Um den Goldenen Leopard zu rittern unter mindestens 18 Filmen auch zwei Schweizer Streifen: «La Petite Chambre» von Stéphanie Chuat und Véronique Reymond handelt von einem störrischen alten Mann, der sich weigert, ins Altersheim zu gehen. «Songs of Love

and Hate» von Katalin Gödrös ist ein Familiendrama aus dem Tessin. Entspannter als in früheren Jahren dürfen sich die Akteure der Schweizer Filmszene in Locarno einfinden. Seit Nicolas Bideau, der umstrittene Film-Chef des Bundesamtes für Kultur (BAK), den Rücktritt erklärt hat, hat sich die Lage beruhigt.

Das Klima der «Intrige, Angst und Kolportage» in der Filmbranche, von dem unlängst in einem Evaluationsbericht die Rede war, scheint sich zu verflüchtigen. Der Abstecker von Kulturminister Didier Burkhalter ins Tessin dient trotzdem nicht nur der Erholung, zumal Festivalpräsident Solari ausdauernd um mehr Bundesgelder wirbt.

www.pardo.ch

Kulturkreis Arosa

Konzerte mit jungen Solistinnen

Jedes Jahr erhalten junge Musiker die Möglichkeit, mit einem Orchester des Kulturkreises Arosa solistisch aufzutreten. Für den Sommer 2010 fiel die Wahl auf die Trompeterin Manuela Fuchs und die Geigerin Sunita Abplanalp. Start ist morgen Sonntag um 17 Uhr in der Postremise in Chur.

Der Kulturkreis Arosa ist in verschiedenen Bereichen auch in der Jugendförderung tätig, so beispielsweise bei den Musik-Kurswochen Arosa und bei den «Kinderanlässen Waldbühne Arosa». Beim Projekt «Orchesterkonzerte mit jungen Solisten» erhalten seit mehreren Jahren junge Talente die Chance, mit einem professionellen Orchester zusammenzuarbeiten und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Sie können in Arosa während mehrerer Tage mit einem Orchester des Kulturkreises Arosa proben und dann mehrere Konzerte geben. Im sechsten Jahr stehen das Konzert mit der 20-jährigen Manuela Fuchs (Trompete, Schwar-



Spielt mit dem Ensemble ö! das Violinkonzert d-moll von Felix Mendelssohn: Sunita Abplanalp. (Foto zVg)

zenberg LU) und mit der in Arosa aufgewachsenen 14-jährigen Sunita Abplanalp (Violine, Küssnacht SZ) auf dem Programm. Fuchs ist Preisträgerin des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW). Als Orchester steht das Ensemble ö! im Einsatz, das bis Ende Juli auch beim Arosa Musik Theater begeisterte. Auf dem Programm der drei Abschlusskonzerte in Arosa, Chur und Cham stehen das Konzert in d-moll für Violine und Streicher von Felix Mendels-

sohn, Trompetenkonzerte von Pietro Baldassarre und Jean Daetwyler sowie Orchesterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart und Bela Bartók.

Unterstützt wird der Kulturkreis Arosa bei diesem Projekt von der Burkhalter-Stiftung und verschiedenen weiteren Stiftungen und Institutionen. (bt)

Sonntag, 1. August, 17 Uhr, Postremise Chur; Montag, 2. August, 20.30 Uhr: evangelische Dorfkirche Arosa; Dienstag, 3. August, 20 Uhr: Lorzensaal Cham. Tickets an der Konzertkasse.

St. Antönien

Vielfältiger Heizensommer

Gut zwei Dutzend Installationen von Bündner Kunstschaaffenden sowie von zwei Schulklassen lassen bis 25. September in der Berglandschaft von St. Antönien jene Zeit aufleben, als mit Heizen auf «eine besondere Art Heu gemacht wurde». Diese um 1740 aus dem Montafon eingeführte Heutrocknungsmethode basierte auf Holzpfehlen mit kreuzweise übereinander liegenden Armen. Zog bei der Heuernte Regen auf, wurden die Heizen auf den Wiesen eingesteckt und mit dem frisch geschnittenen Gras zum Trocknen beladen. Heubelüftungsanlagen und Siloballen lösten nach 1980 die Heizen ab. Als Dekoration sind sie noch an Ställen in Heizenlattenhängend zu finden.

In St. Antönien wurden sie auf Initiative der Kulturgruppe für den Heizensommer 2010 heruntergeholt und mutierten mit Fantasie und gestalterischem Geschick zu Kunstobjekten. Diese können in der Freiluftausstellung erwandert werden. Im Talmuseum bei der Postautohaltestelle St. Antönien Platz gibts zudem eine Fotoausstellung und jeden Samstag um 17 Uhr einen Heizentreff. (bt)

www.heizensommer2010.ch